

## Die Wasserversorgung der Gemeinde Röhrmoos

In den Jahren 1959/1960 wurde durch die Gemeinde Röhrmoos der Tiefbrunnen I ca. 200 m südwestlich von Kleininzemoos mit einer Ausbautiefe von 78 m erstellt. Die Wassermenge war mit einer Schüttung von ca. 18 l/sek. so ergiebig, dass das Bayerische Landesamt für Wasserversorgung und Gewässerschutz an die Gemeinde Röhrmoos den Antrag stellte auch für die damals noch eigenständigen angrenzenden Gemeinden Sigmertshausen, Unterweilbach und Großinzemoos das Wasser zu liefern.

Am 17.05.1962 wurde dann der Zweckverband zur Wasserversorgung der Röhrmoosgruppe mit Beschluss des Landratsamtes Dachau gegründet. Mitglieder waren die eigenständigen Gemeinden Röhrmoos, Sigmertshausen, Unterweilbach und Großinzemoos. Er war damit der erste Zweckverband im Landkreis Dachau. Mit dem Bau der Versorgungsleitungen wurde im Jahre 1963 begonnen.

Der Bau des Tiefbrunnens II ca. 20 m neben dem Brunnen I wurde im Jahre 1965 durch die Fa. Keller, München abgeschlossen. Dieser Brunnen hatte eine Ausbautiefe von 82 m und wies eine Schüttung von ca. 22 l/sek. auf.

Im selben Jahr wurde auch das sich gegenüber der Brunnen befindliche Maschinenhaus und der 1.000 m<sup>3</sup> fassende Hochbehälter auf dem Arzbacher Berg fertiggestellt.

Im Jahre 1968 erfolgte der Anschluss der Gemeinde Ampermoching als Wassergast. Nach der Gebietsreform bestand der Zweckverband nur noch aus den Gemeinden Röhrmoos und Hebertshausen, wobei die Gemeinde Hebertshausen nur noch über den Gemeindeteil Unterweilbach beim Zweckverband vertreten war. So wurde zum 31.12.1980 der Zweckverband zur Wasserversorgung der Röhrmoosgruppe über entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse der Gemeinden Röhrmoos und Hebertshausen aufgelöst, da man sich u.a. auch eine gewisse Verwaltungsvereinfachung versprach. Die Gemeinde Röhrmoos wurde Rechtsnachfolgerin für die auf ihrem Gemeindegebiet liegende Gemeindeteile, die Gemeinde Hebertshausen für den Gemeindeteil Unterweilbach. Die Versorgung von Unterweilbach erfolgte allerdings weiterhin über Röhrmoos als Wassergast.

Aufgrund von Problemen mit erhöhten Nitratwerten und der unmittelbaren Nähe zum Röhrmooser Sportgelände und zur Gemeindeverbindungsstraße nach Arzbach mit der Problematik Wasserschutzgebiet stand eine Sanierung der Brunnen und damit des Wasserwerkes außer Frage. Stattdessen sollte über eine „Verlagerung“ der Wasserversorgungsanlage das alte Röhrmooser Werk ersetzt werden und mit den sanierten Wasserwerken in Vierkirchen und Weichs die Wasserversorgung der Mitgliedsgemeinden Röhrmoos, Vierkirchen und Weichs sicherstellen.

Im Dezember 1998 wurde die Wasserförderung aus den Brunnen I und II eingestellt.